

Das Herz der Erde

Von Beisserkiller

Willkommen im Knast

„Das ist nicht dein Ernst! Sind wir jetzt eine Stelle, wo man Sozialstunden abbauen kann?“

Tony Stark sah ungläubig Natasha Romanoff an. Er saß mit ihr, Clint Barton, Steve Rogers und James Rhodes im Besprechungsraum der Avengerszentrale.

„Es ist das Beste.“ War Natasha ihre kurze Antwort und zuckte mit den Schultern.

Tony schüttelte fassungslos den Kopf und sah nun zu Rhodey.

„Lass mich raten. Du hast das mit ausgeheckt?“

„Nicht wir. Shield, sowie meine Vorgesetzten. Sie sind der Meinung, es ist besser, dass sie hier ist als in irgendeiner anderen Institution.“ Erklärte er und schob ihm eine Akte zu, die vor ihm lag.

„Du solltest den Bericht lesen.“

Auffordernd sah er seinen Freund an, der, ohne auf die Akte zu schauen, sie einfach weiter zu Steve schob. Dieser nahm sie und öffnete sie.

„Wir sind keine Babysitter. Wenn dieses Kind Mist baut, dann soll sie ihre Strafe dort abbauen, wo sie Unruhe gestiftet hat!“

Er blickte zu Steve und Clint.

„Könntet ihr auch mal was dazu sagen!“

Clint, hatte sich in seinem Stuhl zurückgelehnt und ließ einen Stift immer wieder durch seine Finger gleiten.

„Auf so eine Kleinkriminelle kommt es nun auch nicht mehr drauf an. Wir haben zwei Terroristen und einen Auftragskiller schon aufgenommen, da ist sowas doch mal ganz angenehm.“

Ein leichtes Grinsen legte sich auf Clint seine Lippen.

„Die Zwillinge waren nicht wirklich Terroristen. Sie waren einfach nur falsch geleitet.“

Mischte sich Natasha ein und sah ihren Freund an.

„Und Bucky ist rehabilitiert!“ fügte Steve hinzu, während er sich weiter die Akte ansah.

„Naja, als rehabilitiert würde ich ihn jetzt nicht bezeichnen. Er hat einfach seit einem Jahr keinen Rückfall!“

Nun blickte Steve doch auf und sah zu dem Bogenschützen. Er wusste das Clint recht hatte, aber für ihn selber war es bisher ein Erfolg.

„Schon alleine die 3 sind Grund genug nicht noch mehr Kriminelle aufzunehmen!“ Sah sich Tony in seiner Ablehnung bestätigt.

„Steckt sie in eine Erziehungseinrichtung oder eine BootCamp für schwer Erziehbare!“

Rhodey strich sich stöhnend über seine Stirn.

„Tony, wir reden hier nicht von einem Kind.“

„Wer irgendwelche Kohlekraftwerke sabotiert ist wohl noch ein Kind. Eines dieser

verrückten Klimakids.“ Schimpfte Tony und wedelte mit seiner Hand Richtung Fenster.

„Wie hat sie das gemacht? Eine Person, kann kein ganzes Kohlekraftwerk sabotieren.“ Fragte nun Steve nach und sah abwechselnd von Natasha zu Rhodey.

„Hier steht nur was von Efeu, welches die Triebwerke lahmgelegt hat.“

Nun nahm Natasha die Fernbedienung, die vor ihr lag und drehte sich zum Bildschirm.

„Am Anfang wusste das keiner. Es war auch nicht das erste Ding, was sie gemacht hat. Sie hat mehrere Öltanker und eine Holzfabrik beschädigt, so dass keines mehr funktioniert hatte und immer war Efeu im Spiel. Erst durch die Überwachungskamera der Kohlefabrik ist man auf sie gekommen und wie sie es gemacht hat. Wobei das wie immer noch sehr rätselhaft ist!“

Sie schaltete den Bildschirm ein und die Aufnahme einer Überwachungskamera erschien. Man konnte mehrere Triebwerke erkennen die, die gesamte Fabrik am Laufen hielt. Nach einigen Sekunden erschien eine Person im Blickfeld. Sie hatte schwarze Kleidung an und einen zu großen Kapuzenpullover, dessen Kapuze über den Kopf gezogen war. Man sah, wie sie sich umsah und auf das Hauptgetriebe zuing. Nach einem erneuten Blick zur Seite, streckte sie ihre Hand aus. Erst sah man gar nicht, doch plötzlich brachen aus dem Metallboden kleine Triebe einer Pflanze. Sie wuchsen in einem unglaublichen Tempo und schlängelten sich an der Maschine entlang und drang in dessen Inneres ein. Kurz darauf hörte man die Maschine rumoren und Qualm stieg auf. Die verummte Person ließ ihre Hand wieder sinken und drehte sich um, zum Gehen. Dies war der Moment, wo die Kameras ihr Gesicht aufnehmen konnten, da die Kapuze ein Stück hochgerutscht war. Es war eine junge Frau mit einem sehr entschlossenen Gesicht. Aber so schnell wie sie sich umdrehte, war sie auch schon aus dem Bild verschwunden und das Video stoppte.

Natasha legte die Fernbedienung zurück auf den Tisch und verschränkte ihre Arme vor ihrer Brust.

„Sie kann Pflanzen manipulieren und hat damit die Schäden angerichtet.“ Erklärte sie. Die restlichen Avengers blickten nachdenklich auf den schwarzen Bildschirm, während Rhodey sich wieder zu Wort meldete.

„Laut ihrer eignen Information, ist dies wohl das Größte, was sie machen kann. Wir können uns aber nicht auf diese Information verlassen. Und selbst wenn, weiß keiner ob mit der Zeit nicht noch mehr Kräfte hinzukommen. Daher ist man zum Entschluss gekommen, dass es besser ist, dass sie in eine Einrichtung kommt, in der man sie kontrollieren und leiten kann. Vielleicht ist sie auch einfach falsch geleitet und sieht was sie Gutes machen kann, wenn man an der richtigen Stelle ist. Wanda und Pietro haben dies auch rausgefunden.“

„Naja, an sich hat sie schon den richtigen Weg. Sie hat erkannt, was Umwelt schädlich ist. Nur ihre Vorgehensweise war nicht die beste.“ Stellte Clint fest und sah zu Tony.

„Ich denke sie haben Recht. Du hast gesehen was passieren kann, wenn man Menschen mit Macht falsch beeinflusst. Das es mit den Zwillingen gut ausgegangen ist, war eine Glückssache.“

Nachdenklich starrte Tony weiter auf den Bildschirm, obwohl nichts mehr zusehen war.

„Meine Einstellung war schon immer jeden eine Chance zugeben. Sie ist noch sehr jung. Man kann sie auf den richtigen Weg bringen.“ Stimmte nun auch Steve zu.

„Das Mr. Reine Weste mit aufs Pferd aufsteigt war klar.“ Schnaubend stand er auf.

„Eure Verantwortung! Und wenn ich auch nur ein kleines Pflänzchen in der Nähe meinen Maschinen und Elektronik finde, kann sie gehen. Soll sich Mary Poppins um sie

kümmern.“

Damit drehte Tony sich um und verließ den Raum.

+++

Skeptisch schritt Harper Cote den Besucherraum auf und ab. Die Wände waren mit Zeitungsartikel der Avengers verziert. Jeder feinsäuberlich in einem Bilderrahmen. Harper wusste wer die Avengers waren. Sie kannte die Geschichten über die Superhelden der Erde. Sie hatte sie damals im Fernseher gesehen, als New York angegriffen wurde. Seit 3 Jahren waren die Avengers dauerpräsent in den Medien. Man kam nicht an ihnen vorbei, selbst wenn man wollte. Jeder Andere wäre wahrscheinlich auch völlig aus dem Häuschen, hier stehen zu dürfen, in der Avengerszentrale! Sie selber sah dies etwas anders. Sie hatte keine Lust hier zu sein. Harper war in ihrem Leben schon an vielen Orten untergebracht wurden und nie war es gut für sie. Warum sollte es hier anders sein? Der einzige Grund, warum sie hier war, waren ihre Qualitäten als Gärtnerin und dies machte ihr Bauchschmerzen. Sie bezweifelte das sie hier Toiletten sauber machen sollte oder kochen, als Wiedergutmachung für das zerstörte Getriebe des Kohlekraftwerks. Warum sie das gemacht hatte? Das wusste sie selber nicht wirklich. Diese Aktionen des Vandalismus gegenüber von Umweltschädlingen, kamen immer aus den Nichts. Sie dachte nicht wirklich darüber nach. Sie tat es einfach! Und nun stand sie hier, weil sie einfach Dinge tat, über dessen Folgen sie nicht nachdachte.

Sie konnte die Stimme von Mary Thembly in Kopf hören.

„Du bist ein gutes Mädchen, die nur das Beste möchte, aber du musst lernen vor deinem Handeln nachzudenken. Wäge die Dinge ab, denn es kann noch so sehr ein guter Grund sein, wenn du es falsch anfängst, schadest du dir nur selber!“

Mary war eine Betreuerin in der Jugendhilfe. Eine der wenigen Personen, die ihr nie etwas böses wollte. Oft erinnerte sich Harper an ihre Worte. Besonders an Tagen, wenn wieder mal alles gegen den Baum lief. Warum konnte sie sich nicht einfach vorher an ihre Weisheiten erinnern?

Frustriert pustete sie eine ihre Locken aus dem Gesicht, die sich aus ihrem Zopf gelöst hatten. Nun war nichts mehr daran zu ändern. Jetzt war sie hier und musste schauen, wie sie diesen Aufenthalt schnellstmöglich beenden konnte.

„Hallo Harper, schön dich kennenzulernen!“

Überrascht drehte sich die Angesprochene um und blickte zu einem Mann, der den Raum betreten hatte. Sie wusste wer das war. Er trat auf sie zu und reichte ihr seine Hand.

„Ich bin...“

„War Machine!“ unterbrach Harper ihn, ließ ihn dabei nicht aus den Augen und ignorierte dessen Hand.

„Ja, so werde ich auch genannt, aber die meisten nennen mich einfach nur Rhodey.“ Lächelte Rhodey sie an und nahm seine Hand wieder herunter und ging dann ein Schritt zur Seite.

Sie kannte ihn aus den Nachrichten. Tony Stark hat ihm einen Kampfanzug gebaut ähnlich wie den seinen und doch wieder ganz anders. Er sah freundlich aus, aber Harper wusste, dass solche ersten Eindrücke sehr falsch sein konnten. Wieviele Serienmörder gab es, die sympathisch, unscheinbar und freundlich waren? Sie wollte damit jetzt nicht andeuten das er ein Serienmörder war, aber man sollte immer auf solche Tatsachen hinweisen!

„Sind Sie der Knastwärter?“

Rhodey lachte auf und schüttelte seinen Kopf.

„Nein, ich bin die Empfangsdame. Ich werde dir eine kleine Einführung mit Rundgang geben.“

Ablehnend verschränkte Harper ihre Arme vor ihrer Brust. Sie wusste das er ihr die Regeln und ihre zukünftigen Aufgaben erklären und zeigen würde. Es hörte sich zwar an, wie einchecken in ein Hotel, aber das war es nicht. Sie hatte mehrere Straftaten begangen und dies war nun ihr Strafe dafür. Irgendetwas wird kommen, damit sie für ihre Taten büßen wird, aber dagegen tun konnte Harper erstmal nichts. Also nahm sie es erst einmal Zähne knirschend hin.

„Na dann, lass uns die Führung beginnen! Ich hoffe es ist eine Pinkelpause eingeplant!“